

Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1943

Autor(en): **Niggli, P. / Quervain, F. de**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Obligationen berücksichtigende Abschreibung vorzunehmen. Auch die Zinserträge haben beträchtlich abgenommen; sie betragen anfänglich Fr. 3500.—, im Jahre 1943 aber nur Fr. 1194.60.

Während von 1925—1939 stets 90% der Zinsen zur Entrichtung von Gratifikationen und 10% für die Äufnung des Stammkapitals verwendet wurden, beschloss die Geologische Kommission — zum Ausgleich des sinkenden Wertes der Obligationen — vom Jahre 1940 an 50% der Zinsen im « *Äufnungsfonds* » anzulegen und künftighin nur noch die Hälfte der Zinsen für Honorare an Mitarbeiter auszugeben. Das « *Äufnungskapital* » erreichte Ende 1942 den Betrag von Fr. 6605.40; an Zinsen fielen ihm 1943 Fr. 665.70 zu, so dass es per 31. Dezember 1943 Fr. 7271.10 beträgt.

Der « *Honorarfonds* » wies Ende 1942 Fr. 1955.20 auf; durch Zuweisung eines Zinsbetrages von Fr. 651.10 stieg er 1943 auf Fr. 2606.30. Hievon wurden im Dezember 1943 Fr. 1150.— als Gratifikation an drei Autoren ausgerichtet, deren Texte oder Karten im Laufe des Jahres veröffentlicht worden waren. Die Bankspesen betragen Fr. 3.20, so dass der Honorarfonds auf Ende 1943 über Fr. 1453.10 verfügt. In Anbetracht des Kursverlustes und der gesunkenen Verzinsung des Stiftungskapitals können leider den Autoren nur noch bescheidene Entschädigungen für die besonders beim Druck geologischer Karten sehr zeitraubende Arbeit zugewiesen werden.

Der Präsident: Prof. Dr. *A. Buxtorf*.

Der Sekretär: *O. P. Schwarz*.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1943

Reglement siehe « *Verhandlungen* » Aarau, I, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . .	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . . .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 18. Dezember 1943 wie gewohnt in Zürich statt. Die Traktanden umfaßten wie üblich: Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Berichte des Vorstandes über die

Untersuchungen des Jahres, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlußfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan für 1943.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden keine Arbeiten veröffentlicht; dagegen befanden sich im Druck :

J. Sigg (Genève): *Contribution à l'étude pétrographique et minière de la partie inférieure du Val d'Anniviers et plus particulièrement de la région Saint-Luc—Bella Tola*. Die Arbeit wurde vom Autor privat durchgeführt (als Dissertation) und der Kommission eingereicht mit dem Ersuchen um Aufnahme in die Serie der « Beiträge ».

O. Lütschg: *Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges*. Der Druck des II. Bandes konnte auf Jahresende beinahe abgeschlossen werden, auch der I. Band machte Fortschritte.

Anfangs des Jahres wurden Lieferung 20 der « Beiträge » (Chemismus) sowie die « Kleineren Mitteilungen » 7, 8 und 9 an die inländischen Stellen versandt. Der Verkauf der Publikationen war auch 1943 rege.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Schnee- und Lawinenforschung*. Die durch die Kommission auf Jungfrauoch durchgeführten Untersuchungen (Dr. R. U. Winterhalter) konnten leider wegen Militärdienstes nur wenig gefördert werden; eine Wiederaufnahme wurde aber auf Anfang 1944 möglich.

b) *Hydrologische Arbeiten*. Die Kommission unterstützte die hydrologischen Untersuchungen von Dr. F. Gygax im Malcantone (Tessin), die vom Genannten aus eigener Initiative begonnen wurden. Es handelt sich um vergleichende Niederschlags- und Wasserabflussmessungen.

c) *Untersuchungen an Kohlenvorkommen*. Die Kommission liess durch Dr. P. Arni in den vorübergehend aufgeschlossenen Braunkohlenvorkommen Profilaufnahmen für kohlenpetrographische Untersuchungen durchführen. Diese letzteren wurden für die Ostschweiz inzwischen in Angriff genommen.

d) *Piezoelektrisches Verhalten der Quarzkristalle*. Gemeinsam mit dem Institut für Schwachstromtechnik an der E. T. H. (Prof. Baumann) wurde mit der Erforschung des Verhaltens der alpinen Quarzkristalle begonnen. An vielen Quarzpräparaten wurden vorerst durch Dr. C. Friedlaender die für diese Frage wesentlichen Störungen im Kristallbau untersucht.

e) *Erzlagstätte Gonzen*. Die Kommission gewährte an die von W. Epprecht begonnene detaillierte lagerstättenkundliche Bearbeitung dieses wichtigen Vorkommens einen kleineren Kredit.

f) *Technische Gesteinsuntersuchungen*. Die Zusammenstellung der technischen Daten sowie die Versuche über Verhalten gegenüber brisanten Sprengstoffen wurden weitergeführt (in Verbindung mit der Eidg. Materialprüfungsanstalt).

g) *Zusammenarbeit mit dem Bureau für Bergbau.* Verschiedene Fragen (z. B. Untersuchungen an Molassemergeln in bezug auf Düngeverhalten) wurden gemeinsam mit dieser Stelle bearbeitet.

5. Verschiedenes

a) *Bibliographie.* Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

b) *Geotechnische Prüfstelle.* Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1943

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die durch den Krieg bedingte Sistierung der Emissionen der wissenschaftlichen Zeitzeichen während der Nacht hatte zur Folge, dass die im Herbst 1939 unterbrochene Aufnahme des Parallelkreisstückes durch Locarno immer noch nicht fortgesetzt werden konnte.

Die Ingenieure der Kommission waren mit der Bearbeitung noch zu publizierender Beobachtungen und mit Spezialuntersuchungen, die als Vorbereitungen für künftige Arbeiten dienen, beschäftigt. Druckreif sind die Manuskripte für einen im Laufe des Jahres 1944 herauszugebenden Band unserer Publikationsserie «Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz», der die Neubestimmung der geographischen Koordinaten des Nullpunktes der Landesvermessung (alte Sternwarte Bern) und des trigonometrischen Hauptpunktes « Gurten Ost » enthält. Diesem Band wird auch noch eine Arbeit von unserem Kommissionsmitglied Chef-Ingenieur Dr. h. c. H. Zoelly über die Basismessung und das Basisanschlussnetz von Ostermundigen beigelegt. Die Bearbeitung des Bandes über das Geoidprofil im Parallelkreis durch Zürich ist grösstenteils erledigt. Das im Jahre 1939 beobachtete Meridianstück Giubiasco—Mendrisio ist fertig bearbeitet bis auf den Einfluss der Pollage; die Koordinaten des Poles im Sommer 1939 sind immer noch nicht erhältlich. Aus dem gleichen Grunde kann auch die Reduktion der im Sommer 1939 durchgeführten Polhöhenbeobachtungen auf dem Monte Generoso nicht abgeschlossen werden.

Die Kommission hielt im Jahre 1943 keine Sitzung ab; die wenigen vorliegenden Geschäfte konnten auf schriftlichem Wege erledigt werden.

Der Präsident: C. F. Baeschlin.